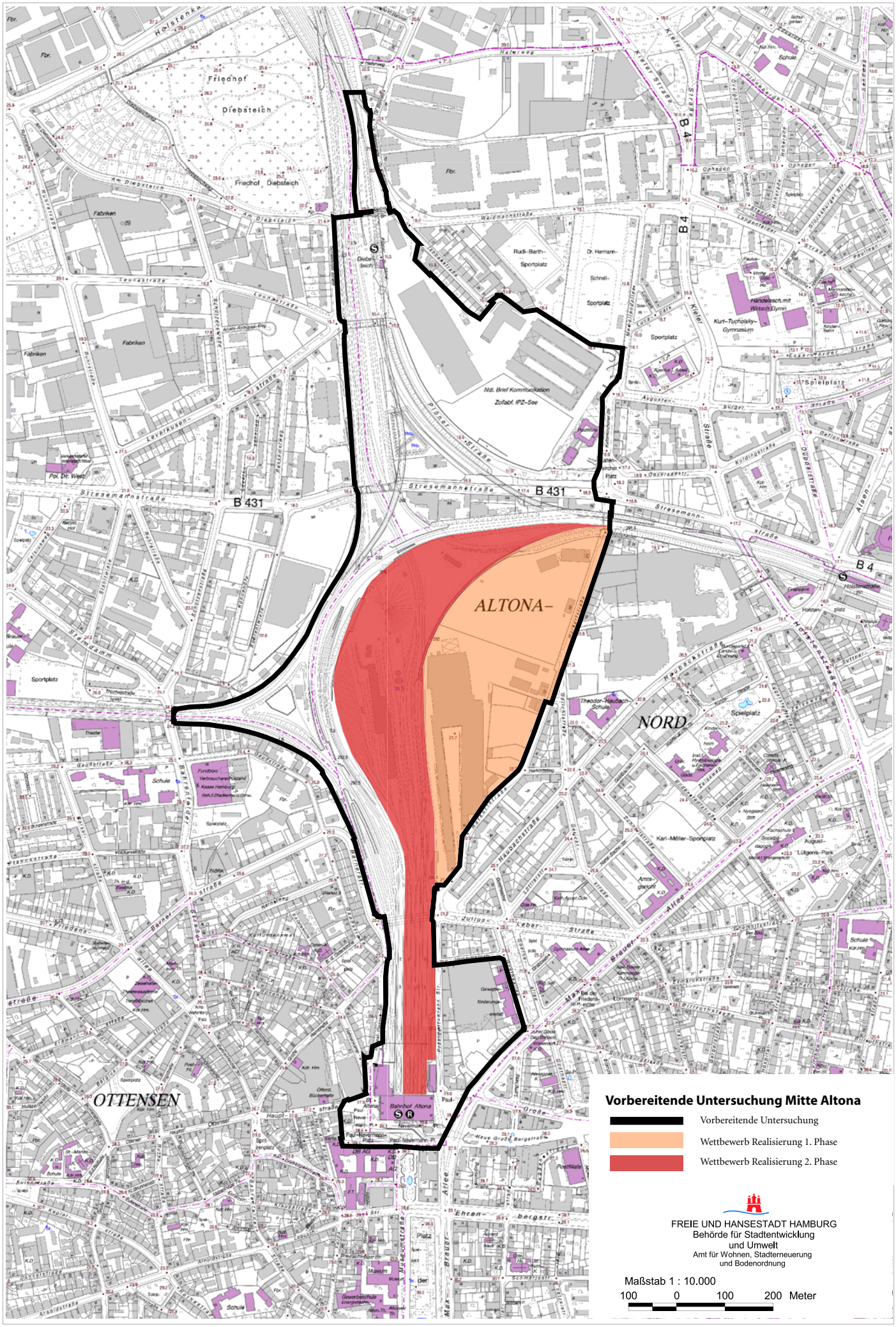
# Mitte Altona

Informationen für das Gebiet der Vorbereitenden Untersuchungen Mitte Altona

## Auftaktveranstaltung am 25. Mai 2010 in der Aula der Theodor-Haubach-Schule


ALTONA-
NORD
OTTENSEN
B 431
B 4
Vorbereitende Untersuchung Mitte Altona
Vorbereitende Untersuchung
Wettbewerb Realisierung 1. Phase
Wettbewerb Realisierung 2. Phase
FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
Behörde für Stadtentwicklung
und Umwelt
Amt für Wohnen, Stadterneuerung
und Bodenordnung
Maßstab 1 : 10.000
100 0 100 200 Meter

# Ein neues Quartier für Altona

**Ausgangssituation**
Die Deutsche Bahn AG plant, den Regional- und Fernbahnhof Altona nach Norden auf die Höhe des heutigen S-Bahnhofs Diebsteich zu verlegen. Dadurch entsteht dort ein neuer Fernbahnhof für Altona. Auf diese Weise können lange Ein- und Ausfahrten der Züge in den heutigen Kopfbahnhof Altona vermieden werden. Die bestehende S-Bahn ist von diesen Planungen nicht betroffen und wird weiterhin auf allen heute existierenden Strecken verkehren. Die Verlagerung des Bahnhofs ist eine Entscheidung der Deutschen Bahn AG als Verkehrsunternehmen, die im grundsätzlichen Einvernehmen mit der Freien und Hansestadt Hamburg getroffen wird.

**Chancen für Altona**
Die meisten Altonaer nutzen den heutigen Bahnhof aufgrund der S-Bahn. Da die S-Bahn von den Planungen unberührt ist, wird der Standort in Altona nicht wesentlich an Zentralität und Urbanität verlieren. Lediglich Fernreisende müssen auf dem Weg zum neuen Bahnhof eine kurze zusätzliche Fahrt mit der S-Bahn zum heutigen Bahnhof Diebsteich einplanen. Daher sind die Auswirkungen für die Altonaer Bürger im täglichen Leben eher gering. Dafür erhält Altona die Chance, die großen brachliegenden Flächen zwischen Altona-Nord, Bahrenfeld und Ottensen zu entwickeln und somit den Bürgerinnen und Bürgern zurückzugeben. Durch die Entwicklung kann auch die trennende Wirkung, die die Bahnanlagen gegenwärtig noch haben, aufgehoben werden, weil die Flächen zukünftig zugänglich und nutzbar werden.

**Was kann entstehen? – die Vorbereitenden Untersuchungen**
Um zu untersuchen, wie sich Altona auf den heutigen Bahnflächen sowie angrenzenden Gebieten weiterentwickeln kann, wurden Vorbereitende Untersuchungen eingeleitet, so wie es das Baugesetzbuch vorsieht. Diese Vorbereitenden Untersuchungen analysieren die Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Hindernisse sowie Chancen und Risiken einer städtebaulichen Entwicklung Altonas – für die Stadt, die Bürger und die Eigentümer. Gemeinsam mit den Eigentümern muss das Ziel angestrebt werden, eine insgesamt nachhaltige und wirtschaftliche Stadtentwicklung zu ermöglichen. Dafür liefern die Vorbereitenden Untersuchungen die Grundlage. Sie dokumentieren, ob und wie die Flächen aus städtebaulicher, verkehrlicher, freiraumplanerischer und erschließungstechnischer Sicht entwickelt werden können. Hierbei entstehen jedoch noch keine abschließenden Pläne, vielmehr werden die allgemeinen Rahmenbedingungen und notwendigen vorbereitenden Planungen dokumentiert – es sind daher Vorbereitende Untersuchungen. Mit diesen wurde im August 2009 begonnen, der Bericht soll Ende 2010 vorliegen. Zusammen mit Fachplanern und Gutachtern erarbeitet die steg Hamburg mbH diese Vorbereitenden Untersuchungen.

**Planungen für das Quartier – der Wettbewerb**
Bisher bestehen daher noch keine konkreten Planungen, wie das neue Quartier auf den heutigen Bahnflächen und im Umfeld des neuen Bahnhofs aussehen soll. Auch für die Flächen nördlich der Stresemannstraße, die an den neuen Bahnhof angrenzen, liegen noch keine Planungen vor. In der Vergangenheit sind mehrere Entwürfe und Planungen im Rahmen der Architekturolympiade 2006 entstanden, die auch in der Öffentlichkeit publiziert und diskutiert wurden. Hierbei handelt es sich jedoch um erste Entwürfe, die den Charakter von Ideen und Vorstudien hatten – es waren keine abschließenden Planungen.
Wie sich das neue Quartier städtebaulich entwickeln wird, soll daher in einem Wettbewerb entschieden werden, der im Sommer durchgeführt wird.

**Ein familienfreundliches Quartier entsteht**
Noch bestehen keine konkreten Entwürfe, wie das Quartier künftig aussehen wird. Der Charakter ist hingegen bereits aufgezeigt: es soll ein familienfreundliches, durchmischtes Quartier entstehen, welches sich funktional, städtebaulich und charakterlich in die bestehenden, angrenzenden Quartiere einfügt. Verschiedene Wohnformen und vielfältige Arbeitsplätze sollen ein attraktives und urbanes Quartier entstehen lassen, welches mit seinen großen Grünanlagen für die alten und neuen Bewohner Qualitäten schafft, die im heutigen Altona fehlen. Es werden für die bestehenden Quartiere keine Konkurrenzen geschaffen, die sich vom heutigen Altona abgrenzen, vielmehr soll das neue Quartier die heutigen Mängel in Altona lindern. Dies ist zum einen der Mangel an innerstädtischem Wohnraum, dessen Nachfrage deutlich größer ist als das Angebot. Zum anderen sollen Grünanlagen und soziale Einrichtungen das heutige Altona in seiner urbanen Attraktivität ergänzen.

# Auftaktveranstaltung und Forum: Die Termine im Überblick

**Auftaktveranstaltung**
Eine erste Auftaktveranstaltung soll die Öffentlichkeit über den aktuellen Stand des Verfahrens informieren. Im Zuge der Bürgerbeteiligung gibt es die Möglichkeit, Ideen, Anregungen und Visionen zu äußern.

Termin: Dienstag, 25. Mai 2010
Zeit: 18.30 bis 21 Uhr
Ort: Theodor-Haubach-Schule
Haubachstraße 55
22765 Hamburg

Veranstalter: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

**Bürgerforum**
Beim Bürgerforum erhalten interessierte Bürger die Möglichkeit, inhaltlich über die Rahmenbedingungen der künftigen Entwicklung des Quartiers zu diskutieren. Die Ergebnisse dieser Bürgerbeteiligung sollen den Teilnehmern des Wettbewerbs zur Verfügung gestellt werden, so dass diese im Wettbewerbsverfahren berücksichtigt werden können.

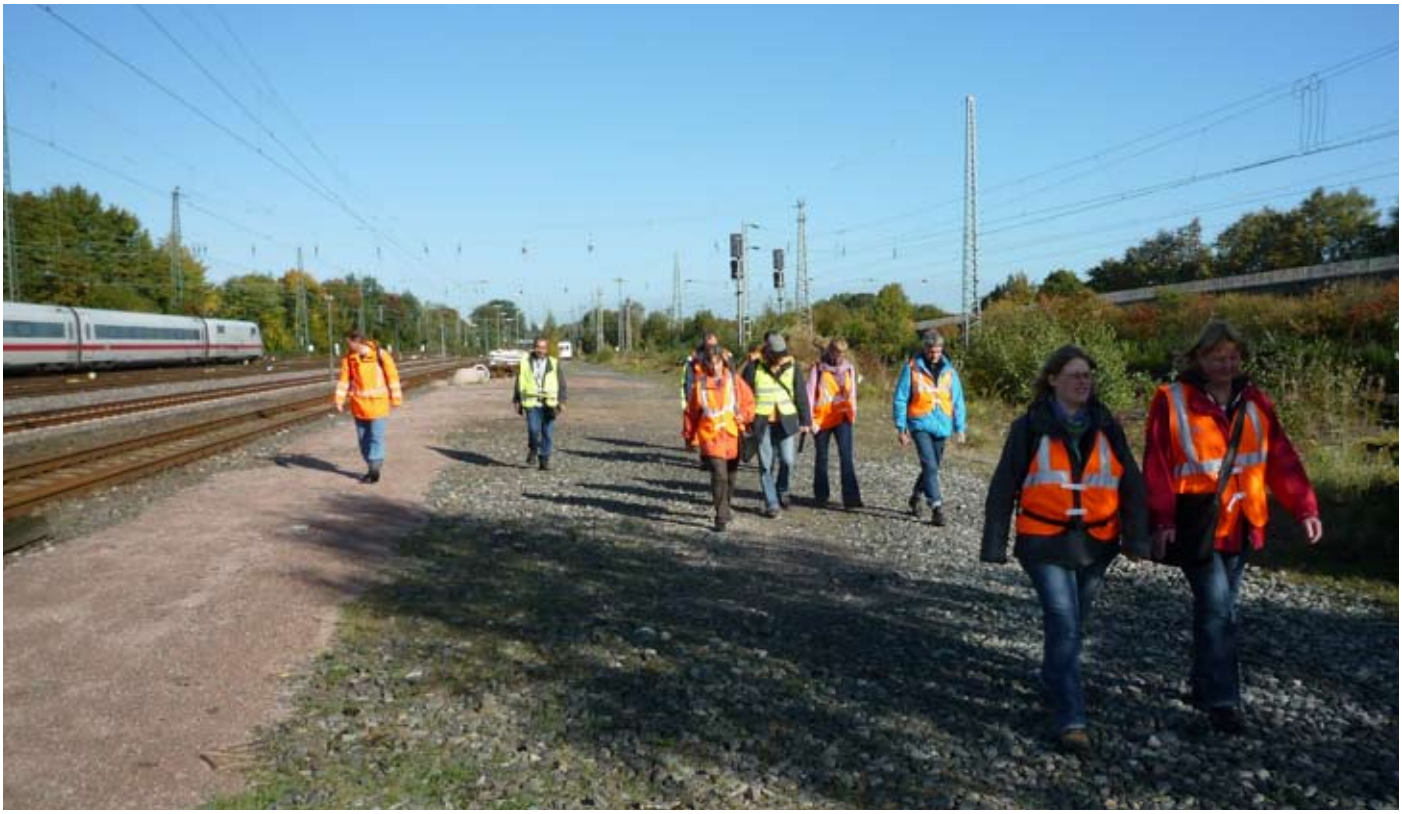
Termin: Sonnabend, 5. Juni 2010
Zeit: 14.00 bis 19.00 Uhr
Ort: Theodor-Haubach-Schule
Haubachstraße 55
22765 Hamburg

Veranstalter: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

**Anmeldungen**
Zur Auftaktveranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich. Zum Bürgerforum am 5. Juni 2010 ist eine vorherige Anmeldung erforderlich, um die Veranstaltung organisatorisch planen zu können.

Per Email: info@steg-hamburg.de

Per Telefon: 040-43 13 93 0 (steg)





**Impressum**

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Hamburg | Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Für weitere Informationen:
Katrin Jansen
Telefon 040-42840-8450

Daniel Mohnke
Telefon 040-42840-3105

Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
steg Hamburg mbH